

3. Neues aus der Bundeswehr

Wie geht es voran? Sachstand Abwehr Bedrohung aus der Luft

Hat der Konflikt zwischen Aserbaidschan und Armenien im Jahr 2020 die neue Rolle von unbemannten Luftfahrzeugen augenfällig gemacht, wurde schlagartig am 24. Februar 2022, dem Beginn des Ukrainekrieges, klar, was Bedrohung aus der Luft in aktuellen und zukünftigen Konflikten bedeutet.

War es zu Beginn des Krieges die Luftherrschaft der russischen Streitkräfte durch qualitative und quantitative Überlegenheit mit „klassischen“ Luftangriffsmitteln und das gezielte Niederhalten der ukrainischen Luftverteidigung, gewann im Laufe des Krieges der umfassende Einsatz auch bewaffneter unbemannter Luftfahrzeuge, weitreichender Artillerie und Loitering Ammunition immer mehr an Bedeutung. Erstmals kam es zum Einsatz von Hyperschallflugkörpern.



Jürgen Däumer

Foto: Privat

Aus Sicht des Heeres ist ein systemübergreifendes Gesamtkonzept zum Schutz gegen Bedrohungen aus der Luft zu entwickeln, das die Bedrohung durch UAS Class I explizit berücksichtigt. Wir sprechen hier vom komplementären Ansatz, bestehend aus Luftverteidigungssystemen, Fliegerabwehr und qualifizierter Fliegerabwehr sowie Selbstschutzausstattungen von Landplattformen.

Seit der Besetzung der Krim durch Russland im Jahr 2014 und der Rückbesinnung auf die Landes- und Bündnisverteidigung als den Kernauftrag der Bundeswehr wurden weniger priorisierte bzw. aufgegebenen Fähigkeiten wieder in den Vordergrund gerückt. Die Fähigkeit Abwehr gegen die Bedrohung aus der Luft gehört dazu. Konzeptionell und rüstungstechnisch wurde hier in den letzten Jahren viel angestoßen. Hier sind besonders die Projekte LVS NNbS, die NDV FlaRakSys PATRIOT, die Beschaffung des TBM Abwehrsystems ARROW 3 zu nennen.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir hier noch nicht einmal den halben Weg gegangen sind. Und einige Projekte konnten nicht realisiert werden (TLVS MEADS) oder ihre Realisierung verläuft unbefriedigend (Modul qFlgAbw GTK BOXER).

Die Beschaffung des Luftverteidigungssystems für den Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS) in Verantwortung der Luftwaffe wird aus dem Sondervermögen finanziert und liegt im Zeitplan, das heißt aber weiterhin, in der 2. Hälfte des laufenden Jahrzehntes.

Das LVS NNbS ist ein hochkomplexes, modulares und hochmobiles System. Mit dem Abschluss der Beschaffung würde die Bundeswehr über eines der modernsten und zukunftsfähigsten SHORAD-Systeme verfügen, das in der Lage ist, sowohl gegen das „klassische“ Zielspektrum, als auch gegen die neuen Herausforderungen (UAS Class I, Loitering

